

Kreishaushalt 2020

HAUSHALT 2020 MIT BREITER MEHRHEIT VERABSCHIEDET!

Erstmals seit vielen Jahren kam in der Berglandhalle in Körle der Kreistag zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammen. Die Sitzung war deutlich von den schwierigen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie gekennzeichnet. Trotzdem billigte der Kreistag, den durch Landrat Winfried Becker im März eingebrachten Haushalt 2020, mit einer breiten Mehrheit. Es gab nur wenige Änderungswünsche der Fraktionen. Geplante Schwerpunkte sind trotz der Unwägbarkeiten der Pandemie die Investitionen in Schulen, inklusive deren Anschluss an das Glasfasernetz der Breitband Nordhessen GmbH und in den Ausbau der Kreisstraßen. Mit Gesamtinvestitionen von fast 60 Millionen Euro stützen wir

viele Branchen. Details dazu wurden bereits in einer früheren Rundbrief-Ausgabe ausführlich berichtet. Wir sind wenig beeindruckt von der Verweigerungshaltung der Grünen-Kreistagsfraktion. So lehnten sie den Haushaltsentwurf ab, ohne einen wirklich substanziellen Vorschlag eingebracht zu haben oder sich überhaupt inhaltlich zum Haushalt zu äußern. Wir setzen eigene Akzente im Haushalt. Neben dem Förderprogramm für die alten Ortskerne wird auch der von der CDU für überflüssig erachtete Kreisausgleichsstock weitergeführt, um den Kommunen bei ihren Investitionen zu helfen.

Bei uns ist der Schwalm-Eder-Kreis auch in Zukunft in guten Händen.



Foto: Götz Schleser

IN EIGENER SACHE

Der vorliegende Rundbrief der SPD-Kreistagsfraktion befasst sich schwerpunktmäßig mit der letzten Sitzung des Kreistages. Der Kreishaushalt 2020 setzt trotz der Corona-Pandemie mit seinem Schwerpunkt bei Investitionen in Straßen und Schulen und der Unterstützung von finanzschwachen Kommunen ein klares Zeichen. Wir leben zudem eine transparente Haushaltsführung im Kreis vor, anders als die Landesregierung in Wiesbaden mit ihrem vollständig kreditfinanzierten „Sondervermögen“, das tatsächlich ein „Schattenhaushalt“ ist.

Viel Spaß beim Lesen.

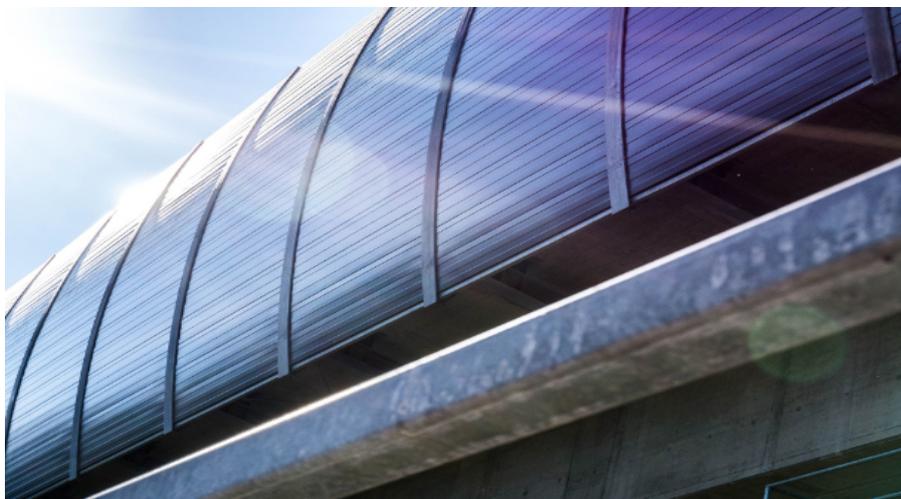
Euer/Ihr



Beschlüsse des Kreistages

KREISTAG BEGRÜSST URTEIL ZU A49 UND FORDERT LÄRMSCHUTZ

Die Gerichtsverhandlung zum Weiterbau der A49 beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig am 23.06.2020 hat den Beratungen des Kreistages zu diesem Thema eine nicht erwartete Aktualität gegeben. Die Kreis-SPD und die Kreistagsfraktion setzen sich schon lange für den Weiterbau ein, weil die A49 als zentrales Infrastrukturprojekt wichtig für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes und damit einer auch weiterhin positiven Entwicklung des Kreises ist. Insofern begrüßt die Kreistagsfraktion das positive Urteil des Bundesverwaltungsgerichts und hofft auf eine baldige Umsetzung des wichtigen Projekts für unsere Region, dessen Weiterbau jetzt rechtssicher erfolgen kann. Dem hat sich auch die überwältigende



Mehrheit des Kreistages wieder angeschlossen.

Der Kreistag fordert aber auch die zuständigen Behörden auf, für den notwendigen Lärmschutz an den bestehenden Strecken der A49 zu sorgen.

Es ist niemandem zu erklären, dass Anwohner an neuen Autobahnabschnitten einen besseren Lärmschutz bekommen, als die Anwohner zum Beispiel in Holzhausen oder Zennern. Gleiches gilt auch für den Lärmschutz an der A7.

PLÄNE ZUR KLINIK MELSUNGEN MÜSSEN TRANSPARENT GEMACHT WERDEN

Aus aktuellem Anlass hat der Kreistag den Klinikbetreiber Asklepios aufgefordert, Farbe zu bekennen und seine Pläne hinsichtlich des Melsunger Krankenhauses transparent zu machen. Weiterhin wird die Hessische Landesregierung aufgefordert, Druck auf Asklepios auszuüben.

Die Geschichte des Klinikneubaus in Melsungen ist aus Sicht der SPD-Kreistagsfraktion ein Desaster, sowohl beim Bau, als auch in der Kommunikation. Seit 2016 wird der Bau immer wieder verschoben. Tatsächlich ist seit dem groß zelebrierten ersten Spatenstich im Landtagswahljahr 2018 nichts passiert. Die vielen Verzögerungen beim Klinikneubau in Melsungen sind in der Summe für uns kaum nachzuvollziehen. Aktuell verzögert angeblich der schwierige Baugrund die Gründungsarbeiten, dass nun aber schon seit fast zwei



Jahren. Das an dieser Stelle viel Grundwasser vorhanden ist, war aber in Melsungen kein Staatsgeheimnis. Wir befürchten, dass sich das Ministerium insgeheim vom Neubau verabschiedet hat. Wie soll man sonst die Formulierung des Grün-geführten Sozialministeriums verstehen, dass unter „Berücksichtigung des künftigen Umfangs des Versorgungsangebotes auch eine Sanierung des Bestandsgebäudes anstelle des Neubaus in Betracht zu ziehen sei.“

Das bedeutet aus Sicht der SPD-Kreistagsfraktion nichts Gutes für den Neubau, aber auch für den medizinischen Versorgungsumfang.

Wir fordern im Interesse der Menschen und der medizinischen Versorgung im östlichen Kreisteil klare Aussagen des Ministeriums und von Asklepios.

Impressum
SPD-Kreistagsfraktion
Bahnhofstraße 36c
34582 Borken (Hessen)

05682/5341
spd-kreistagsfraktion-sek
@spd.de

Redaktion:
Günter Rudolph, MdL
Dr. Stephan Lanzke